

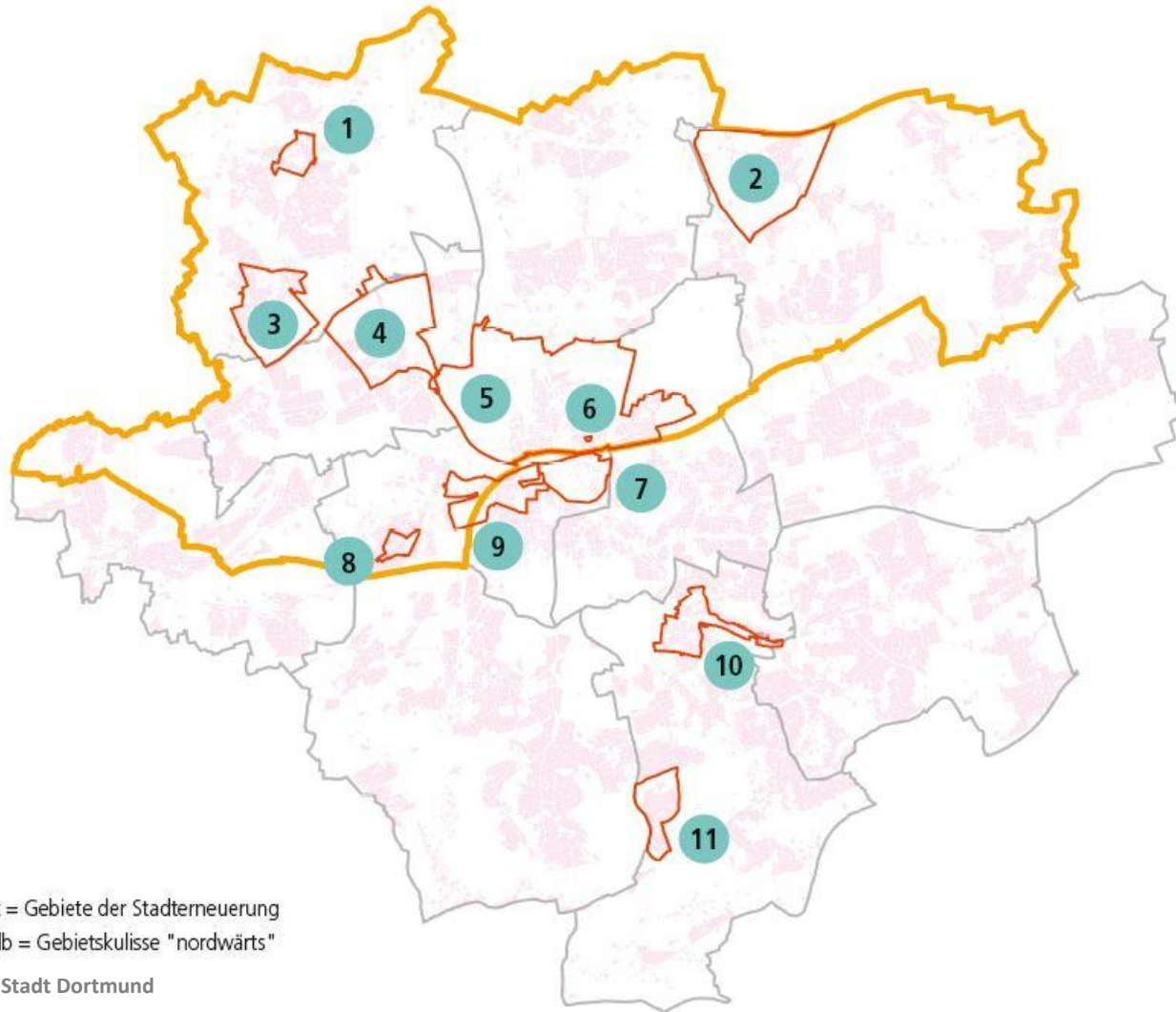


Transformation im Stadtumbaugebiet Unionviertel

Dipl. Ing. Susanne Linnebach
Amt für Stadterneuerung
Stadt Dortmund



Stadterneuerung in Dortmund



rot = Gebiete der Stadterneuerung
gelb = Gebietskulisse "nordwärts"

© Stadt Dortmund

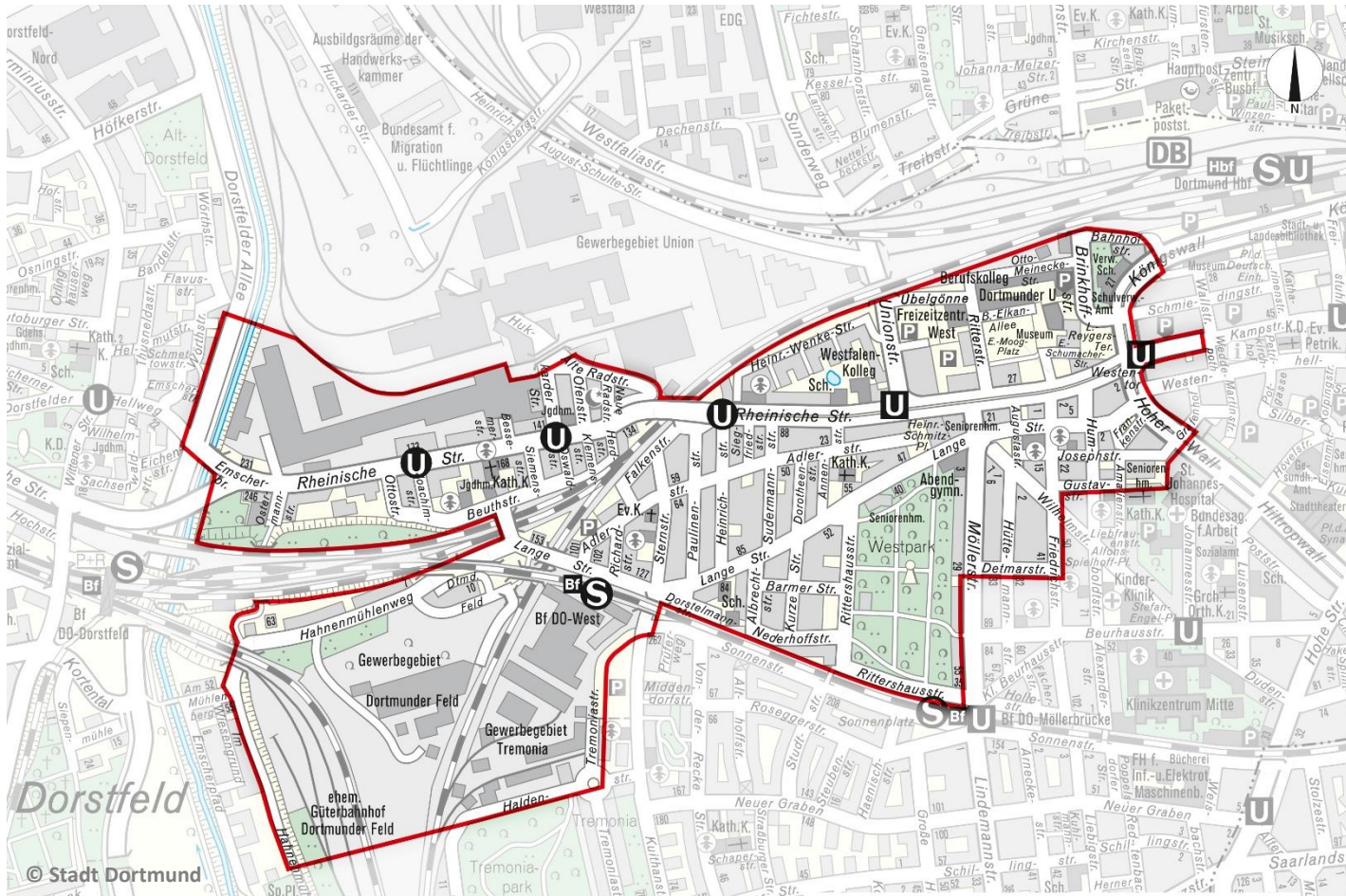
Derzeit 11 Programme mit einem Finanzvolumen von ca. 135,18 Mio. €

Handlungsfelder sind:

- Städtebauliche Aufwertung
- Sicherung innenstadtnahen Wohnens, Inwertsetzung von Immobilien
- Ausbau von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten
- Aufbau von sozialer und kultureller Infrastruktur, Integration
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und Imageförderung
- Stärkung lokaler Ökonomie



Rheinische Str. – Zu Beginn des Stadtumbaus



- ca. 10.000 Einw., 155 ha
- innenstadtangrenzend, stark verdichtet, große Industriebrachen
- hoher sanierungsbedürftiger Altbaubestand, überdurchschnittliche Leerstandsquote, niedrige Mieten
- Überdurchschnittliche(r) SGB II – Quote und Migrantanteil
- funktionale Defizite
- ohne eigene Identität und wenig quartiersbezogenes Engagement



Stadtumbau im Unionviertel

Stadterneuerung

- Rheinische Strasse -



ab 2004: Analysen, Fachgespräche, TÖB und
Bewohnerbeteiligung

2007: erster Zuwendungsbescheid

2008 – 2018: Programmlaufzeit
Fördervolumen ca. 12 Mio. €
(80%-Förderung)

29 Projekte: 19 konsumtiv (ca. 4,5 Mio. €)
10 investiv (ca. 7,5 Mio. €)

Erste Projekte: Quartiersmanagement + Quartiersfonds
Unionviertelverein
Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Quartiersfeste,
Konsultationskreise)



Beteiligungsformate im Unionviertel

Beispiel: Quartiersfonds und Quartierfondsjury



Bewohner/innen entwickeln eigene Projektideen aus dem Bereich Soziales, Ökologie, Stadtgestaltung, Kultur, Kreativwirtschaft

Bewohnergetragene Jury + Bezirksbürgermeister entscheiden

55 Projekte in 6 Jahren mit 120.000 € unterstützt



Aktivierung der Bewohner/innen, mehr Eigenverantwortung, Stärkung ehrenamtliches Engagement, Vernetzung, Belebung der Stadtteilkultur



Beteiligungsformate im Unionviertel

Beispiel: Unionviertelverein und Quartierszeitung



Die Kinder und ihre Familien standen beim diesjährigen Tag des Quartiers beim Westparkfest im Mittelpunkt. Die beteiligten Vereine aus dem Quartier hatten an ihren Ständen auf Anregung der AIG Westend nicht nur informativ ausgepackt, sondern jeweils ein Spiel oder eine Aktion für die kleinen Festbesucher aufgebaut. Mehr dazu auf Seite 5. Foto: Gerdie Lötters



Zusammenschluss aus Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümer/innen, stadtteilrelevanten Akteuren, interessierten Bewohner/innen

In seiner Hochzeit rund 100 Mitglieder, 60.000 € Förderung durch den Stadtumbau (6 Jahre)

u. a. Herausgeber der Unionviertelzeitung (41 Ausgaben)



Vereinsgründung hat Struktur für Austausch und Engagement geschaffen, Verein Gründungsmitglied der InWest eG



Beteiligungsformate im Unionviertel

Beispiel: Quartiersmanagement

Ansprechpartner und Informationsvermittler im Quartier, Beratung und Vernetzung von Akteuren, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, Initiierung von Projekten und Aktionen

895.000 € Förderung in 9 Jahren

- ➔ es wurden tragfähige Strukturen aufgebaut und Prozesse in die Verstetigung überführt (z. B. „kleineres“ Quartiersmanagement, Quartiersfonds), Mitinitiator der InWest eG



Beteiligungsformate im Unionviertel

Beispiel: Stadtteilmarketing, u. a. Markenbildung und Quartiersfeste



Image des Viertels verbessern,
Stadtteilidentifikation stärken, Beteiligung und
Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren

2007 erstes Stadtteilstfest

2012 Marke „Unionviertel“ geboren

185.000 € Förderung



ein Imagewandel wurde erreicht und das
Quartier hat ein eigenes Profil entwickelt,
jährliches Westparkfest Dortmund weit ein
Begriff

Vereine und Initiativen im Unionviertel

Union Gewerbehof

Im Sommer 1986 zogen die ersten Gründer/innen in die teils leerstehende technische Versuchsanstalt der Hoesch-Union an der Huckarder Straße 10-12 ein.

Heute beherbergt er 90 Unternehmen, die soziale und wirtschaftliche Ziele verfolgen und für rund 200 Menschen Arbeit schaffen.



etablierter Quartiersakteur,
Kooperationspartner des Stadtumbaus





Vereine und Initiativen im Unionviertel

Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e. V. (VMDO)

2010 zog der VMDO ins Unionviertel. Hier machte er 2012 eine leerstehende Schule zum „Haus der Vielfalt“ und bietet dort seinen über 60 Mitgliedsorganisationen Räume, Aktivitäten, Beratung und eine Weiterbildungseinrichtung.

➔ während des Stadtumbaus hat sich der VMDO immer mehr dem Quartier geöffnet und ist Kooperationen mit anderen Akteuren eingegangen



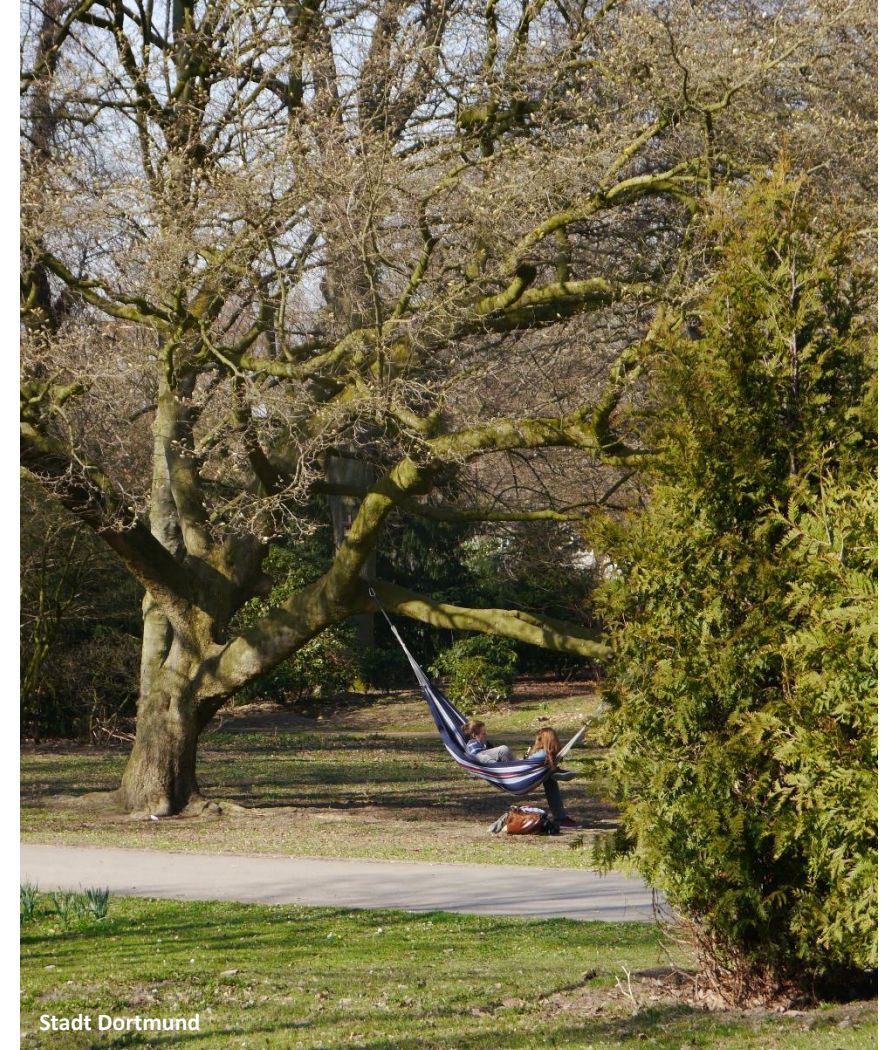


Vereine und Initiativen im Unionviertel

Aktions- und Interessensgemeinschaft Westend e. V.

2011 gründeten Unternehmer des Unionviertels den Verein mit dem Ziel, den Bewohnern/innen ein Fest zum 200. Geburtstag des Westparks zu bieten. Weitere Veranstaltungen konnten seitdem etabliert werden: jährliches Westparkfest, Trödelmärkte

- ➔ Der Westpark wurde als Veranstaltungsort eingeführt, Verstärkung des Quartiersfestes





Vereine und Initiativen im Unionviertel



die urbanisten
lokal. kreativ. lebendig.

Motto: lokal,
kreativ und
lebendig. Der
Verein hat sich im
Laufe der Zeit
mehr und mehr
professionalisiert.

die Urbanisten e. V.

Der Verein, gegründet 2010, will das Zusammenleben von Menschen verbessern und Perspektiven für städtische Lebensräume schaffen. Er setzt viele Projekte mit den im Viertel Wohnenden um und kooperiert mit Akteuren aus dem Quartier. Neuer Schwerpunkt: Neue Werk Union



Vereine und Initiativen im Unionviertel

Stadtteilgenossenschaft InWest eG

Die 2011 gegründete Genossenschaft besteht aus Vereinen, Unternehmen etc. aus dem Unionviertel für das Unionviertel. Sie war Projektträger im Stadtumbauprozess und führt z. B. das Quartiersmanagement finanziert über die Bezirksvertretung fort.

- ➔ Die Genossenschaft hat sich während des Stadtumbaus gegründet. Der Stadtumbau hat sie bei der Professionalisierung unterstützt.



Hanne Brandt

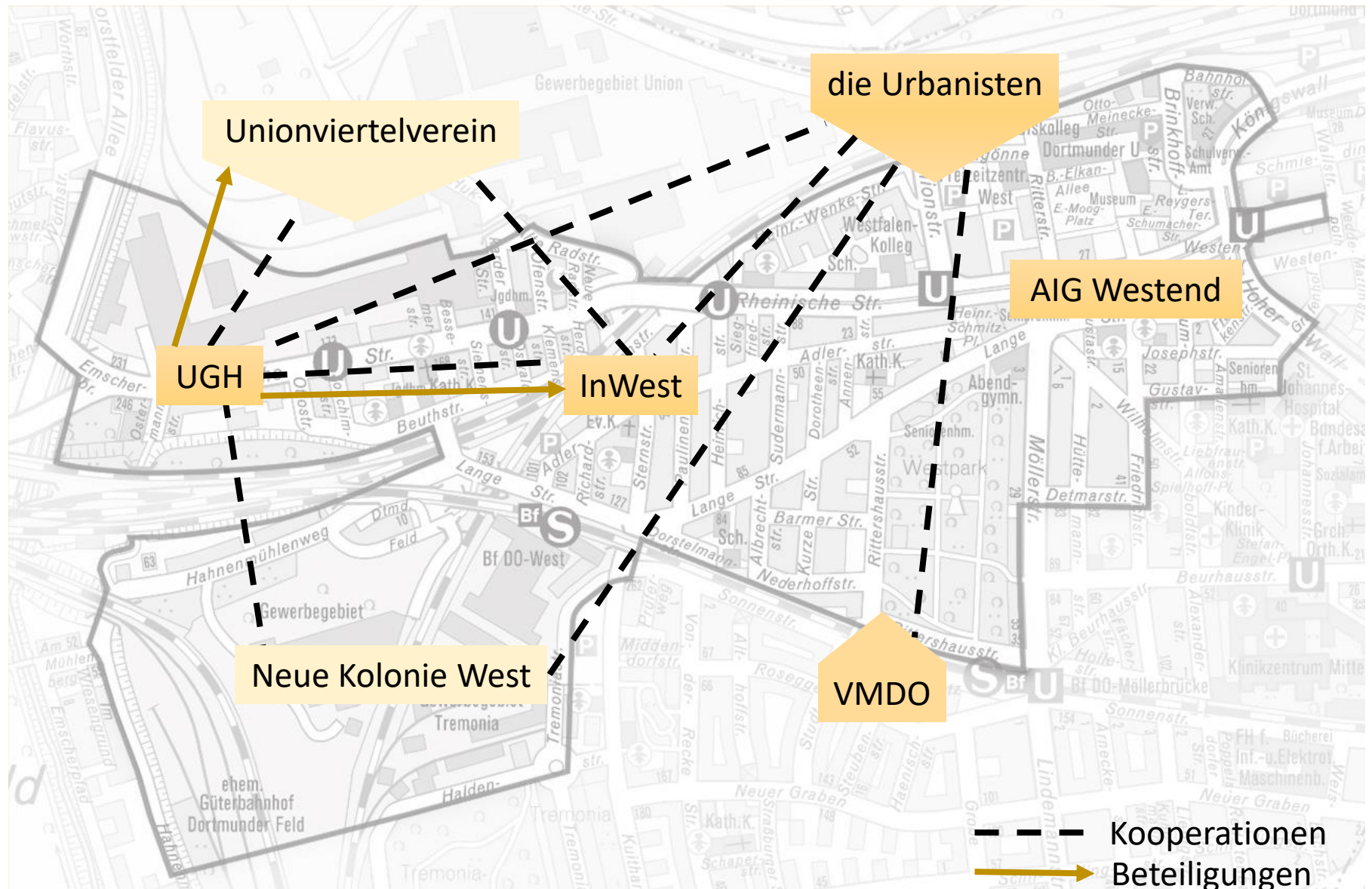


Vereine und Initiativen im Unionviertel

Projektmittel durch die Städtebauförderung

Zentrale Anlaufstelle im Quartier (QM-Büro)

Aktivierung + Vernetzung von Menschen





Transformation im Unionviertel

Vor dem Stadtumbau gab es kein auf das Quartier gerichtetes Engagement, nur wenige Aktive und kaum Zusammenarbeit untereinander

Erste Schritte:

Konsultationskreise (bis Ende 2018 insg. 24 Sitzungen)

Gründung des Unionviertelvereins

Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle im Quartier (QM)

Erste Projektmittel über den Quartiersfonds

Transformation im Unionviertel

Besonderheit des Stadtumbaus im Unionviertel:
Quartiersakteure Träger bzw. Auftragnehmer
von Stadtumbauprojekten

- ➔ Stärkung von Strukturen im Quartier
- ➔ Erste Schritte in Richtung Professionalisierung
- ➔ Ausrichtung der Akteure auf das Quartier

Entstehung von mehreren kleinen Initiativen, die auch nach dem Stadtumbau ihre Arbeit für das Quartier fortsetzen möchten





Transformation im Unionviertel

Was kann Stadtumbau bieten:

- Entfaltungspotenzial
- Quartiersdynamik
- Beratungsleistungen
- projektbezogene finanzielle Unterstützung

Worauf ist Stadtumbau angewiesen:

- Eine von unten getragene persönliche Motivation
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit

Was kann Stadtumbau nicht leisten:

- Finanzielle Regelunterstützung
- begrenzt Aktivitäten aus dem Quartier finanzieren
- Abbau von bürokratischen Hürden



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl. Ing. Susanne Linnebach
Leiterin des Amtes für
Stadterneuerung
Telefon: (0231) 50 2 26 79
E-Mail: slinnebach@stadtdo.de